

Aktuelles zur Petition «Streichung der Weleda-Heilmittel»

Wie denken Betroffene über die Streichungen des Weleda-Heilmittelsortimentes?

Ein zunächst offener Brief, der zu der «*Petition zum Erhalt der Heilmittel der Anthroposophischen Medizin bei der Weleda*» führte, wurde innerhalb von gerade einmal 3 Tagen von ca. 1.000 Unterstützern unterzeichnet, eine unerwartet starke Reaktion. Mit diesem Stand wurde die Petition am 19. Dezember 2022 an die Verantwortlichen der Weleda, dem Verwaltungsrat, der Goetheanum-Leitung und der Medizinischen Sektion übergeben. Ein deutliches Signal, das musste 2 Tage später (beim Stand von ca. 1.700 Unterstützern) auch Weleda-Verwaltungsrat Ueli Hurter einräumen. Allerdings ist mit einer förmlichen Reaktion nicht zu rechnen: Lediglich mündlich wurde mitgeteilt, dieses Votum würde ernst genommen, an den getroffenen Entscheidung zur Reduktion würde dennoch festgehalten. Die Petition sei zu spät gekommen. Ist es wirklich zu spät, von irreversiblen Massnahmen abzusehen? Denn in der Petition wurde vor allem gefordert: **«Die Unterzeichner bitten dringend um eine Neuordnung dieser Verhältnisse und um einen Stop der Umwandlung nichtalkoholischer Arzneimittel in die alkoholhaltige Form, bis eine Klärung der Sachlage stattgefunden hat. Weiterhin sollen alle Maßnahmen unterlassen werden, die zum Verlust von Zulassungen führen und eine Wiederaufnahme der industriellen Herstellung verunmöglichen.»**

Aktuell: ca. 2.800 Unterzeichnungen (4. Jan. 2023).

Im Laufe der Gespräche über den Verbleib der Weleda-Aktien, wurde seitens des Vorstandes ein Entwurf für eine zukünftig zu verwirklichende Vision zur Eigentümerschaft präsentiert:

«VISION: Zukünftige Eigentümer der Weleda:

Die Weleda AG gehört den Stakeholdern ihrer Produkte

- den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- den interessierten Kunden
- den Tätigen in der integralen und komplementären Medizinbewegung und
- den sich für die Weleda interessierenden Mitgliedern der Anthroposophischen Gesellschaft und Bewegung»

Weitgehend genau zu diesen Gruppen gehören die Unterzeichner der Petition: Es sind nicht nur interessierte, sondern **betroffene konkrete Stakeholder im Sinne von Kunden, Patienten, Ärzten, Aktionären, Mitgliedern einer Hauptaktionärin**. Inwieweit auch Mitarbeiter unterzeichnet haben, ist nicht erkennbar. Warum macht man mit der angeblichen Vision nicht konkret ernst, auf die Stakeholder zu hören, mit diesen in Kommunikation zu treten?

Woher jedoch stammt diese Stakeholder-Vision? In den mir bekannten anthroposophischen Sozialideen hat sie nicht ihren Ursprung. Sie widerspricht auch dem, was Justus Wittich in Anthroposophie weltweit formulierte («Die Eigentümerschaft einer Firma ist über den von ihr gewählten Verwaltungsrat für die Ausrichtung und Zielsetzung zuständig ...»¹) und kann es wirklich sein, dass die ursprünglichen Intentionen infrage gestellt werden können von Kunden, Mitarbeitern und Lieferanten, die mehrheitlich mit Anthroposophie nichts zu tun haben?

Mit dem von Rudolf Steiner formulierten Assoziationsprinzip kann die Entwicklung der Weleda von einem bedarfs- zu einem marktorientierten Unternehmen auch nicht in Verbindung gebracht werden.

Petition zum Erhalt der Heilmittel der Anthroposophischen Medizin bei der Weleda
www.wtg-99.com/weleda-pet

Bemerkenswert: Das Stakeholder-Konzept ist Bestandteil der B-Corp-Zertifizierung², woraus sich Verbindungen zur UN-Agenda 2030 ergeben, wo dieses Konzept als «Stakeholder Kapitalismus»³ auch von Klaus Schwab, dem Gründer und Sprecher des WEF, für den «Great Reset»⁴ propagiert wird. Und damit schliesst sich die Verbindung zu der Tatsache, dass sich die Weleda als eine Repräsentantin von «One Health» präsentiert – nicht der Anthroposophie (Siehe Rundbriefe 46 und 49⁵). So ist zu hinterfragen, wie man am Goetheanum auf die Idee kommt, Derartiges zur Vision für die Weleda AG zu erklären? Wie kann dies mit anthroposophisch orientierten assoziativen Gestaltungsideen vereinbart werden?

Thomas Heck

1 Anthroposophie weltweit 7-8/21.

2 <https://www.bcorporation.net/en-us/movement/stakeholder-governance/> und [https://de.wikipedia.org/wiki/B_Corporation_\(Zertifikat\)](https://de.wikipedia.org/wiki/B_Corporation_(Zertifikat))

3 <https://www.nzz.ch/feuilleton/der-angeblich-bessere-kapitalismus-eine-kritik-von-klaus-schwab-ld.1595963>

4 https://de.wikipedia.org/wiki/The_Great_Reset

5 www.wtg-99.com/Rundbriefarchiv



3 x 33 Jahre Weihnachtstagung und die Krise der AAG

Eine Materialsammlung

Thomas Heck

Das Buch enthält eine Sammlung von einzelnen Beiträgen zur aktuellen Situation der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft unter Berücksichtigung von Rudolf Steiners Hinweisen zum 33-Jahres-Rhythmus (Umlaufzeiten historischer Ereignisse):

- Krisen-Aspekte der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft und der Freien Hochschule.
- Der auf der Dauer des Christus-Jesus-Lebens beruhende 33-Jahres-Rhythmus insbesondere im Zusammenhang mit den Gesellschaftsgründungen Rudolf Steiners und den sich daraus ergebenden Zeitreihen (z.B. 1923 – 1956 – 1989 – 2022).
- Eine ausführliche Auseinandersetzung mit den Jahren 2001 und 2011 (3 x 33 Jahre nach den Gründungen von 1902 und 1912), in denen wesentliche Erneuerungsimpulse sichtbar wurden, die sich jedoch nicht verwirklichen konnten und stattdessen im 100sten Jahr sich autoritative durchsetzten.
- Weitere Themen sind u.a. Corona und die «offizielle Anthroposophische Medizin», die Entwicklungsrichtung der Weleda, das Verhältnis Mitglieder – Gesellschaftsleitung, der Umgang mit der Identitätsfrage der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft (Konstitutionsfrage) und eine Initiative zur Revision der Gesellschaftsverfassung.

256 Seiten, 18 € / CHF

(Versand in DE und CH 4 € / CHF)

Bestellung: thomas.heck@posteo.ch

Buchhandelsversion in Vorbereitung

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten:

Postfinance Schweiz (CHF):

IBAN: CH 07 0900 0000 4048 8190 0 | BIC: POFICHBEXXX

Volksbank Lörrach (EUR):

IBAN DE 65 6839 0000 0001 4064 85 | BIC: VOLODE66

Kontoinhaber: Thomas Heck

***Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen
Unterstützern unserer Arbeit.***

Ausserordentliche Generalversammlung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft

Am 15. Jan. 2022 wird eine ausserordentliche Generalversammlung stattfinden. Einzige Themen:

- Sachlage Weleda und zwei alternative Lösungsvorschläge des Vorstands.
- Vorschlag zur Verankerung der „Konferenz der Landesrepräsentanten“ und der „Goetheanum-Leitung“ in die Statuten sowie der Revisionsvorschlag einer Mitgliederinitiative.

Weitere Informationen finden Sie in «Anthroposophie weltweit» 12/22. Die Unterlagen und die Antragstexte sind auf der Internetseite «Goetheanum.org» im Login-Bereich einseh- bzw. herunterladbar oder können unter info@wtg-99.com angefordert werden.

Wir planen ein Vorbereitungstreffen zur GV auch für auswärtige Mitglieder am Vortag, 14. Jan. 2023, 17 - 21:30 Uhr. Bei Interesse bitte unbedingt anmelden, damit wir einen geeigneten Raum reservieren können. Weitere Informationen folgen.

Impressum

Was in unserer Gesellschaft noch vorgeht

Dieser Rundbrief ist eine unabhängige und private Initiative zu aktuellen und historischen Fragestellungen und Belangen, die die Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft und deren Umfeld betreffen. Alle Beiträge werden von den jeweiligen Autoren selbst verantwortet. Nicht gekennzeichnete Beiträge stammen vom Herausgeber selbst.

Herausgeber: *Thomas Heck und Eva Lohmann-Heck*,
Dorneckstr. 60, 4143 Dornach / Schweiz

Email: thomas.heck@posteo.ch / www.wtg-99.com
Rundbrief An- und Abmeldungen auf der Internet-Seite.